

Man wird also nur die Pflanze von Fletzen als Bastardbildung ansehen dürfen. Dieser Art-Bastard ist bisher noch nicht beschrieben, da Klinge in seiner Pflanze als Elternteil seinen *Orchis Russowii* annimmt, nicht *Orchis Traunsteineri* Saut. selbst, welcher hier in Betracht kommt.

Die Beschreibung lautet: Höhe 32 cm, Stengel beinahe hohl, rund; Knollen dreifingrig, die einzelnen Finger dünn und lang fadenförmig auslaufend; Blätter 4, ungeteilt, unterstes 1 cm breit, in der Mitte am breitesten; 2. Blatt 14,5 cm lang, 1,2 cm breit, breiteste Stelle in der Mitte, bogig abgehend; 3. Blatt 11 cm lang, 0,5 cm breit, an der Spitze zurückgekrümmt; das 4. Blatt, hochblattartig ist 4 cm lang und 3 mm breit. Ähre walzlich-zylindrisch, 20 blütig, 8 cm lang, lichtrosa; Hochblätter überragend, grün, 3-nervig; Perigonblätter ungleichmäßig dreinervig, undeutlich netzaderig verbunden, äußere breit lanzettlich zusammenneigend, innere schmaler; Lippe dreilappig, Mittellappen etwas länger, größter Durchmesser gegen die Spitze, aus schmalerem Grunde sich allmählich verbreiternd; Sporn lang und dünn, nicht sehr gebogen, bei mancher Blüte gerade abstehend; die Ovarienleistenkanten sind z. T. weißgeflügelt. Beutelchen deutlich sichtbar. = *Gymnadenia conopsea* R. Br. × *Orchis Traunsteineri* Saut.



Gentiana lutea L. u. pannonica Scop.

Von Dr. Kurt Harz, München.

Bei einer 1919 unternommenen Exkursion auf die Benediktenwand fand ich unter den dortigen prachtvollen Beständen der *Gentiana lutea* ein einziges Stück einer Pflanze, deren Kronenzipfel am Rand und insbesondere an den Spitzen tief karminrot gefärbt waren. Da die Pflanze in ihrem ganzen Habitus ebenso wie auch die Blüte und zumal die Krone mit typischer *lutea* völlig übereinstimmt, liegt hier nur eine Farbenspielart vor, die ich als *lus. erubescens* Harz bezeichne. Leider erhält sich diese Rotfärbung auch bei sorgfältigster Trocknung nur andeutungsweise.

An der Benediktenwand findet sich vereinzelt ein schon seit längerer Zeit bekannter Bastard von *lutea* mit *pannonica*, *Kummeriana* Sendtner. Dieser Bastard hält so ziemlich die Mitte zwischen beiden Erzeugern; er ist größer als *pannonica* und kleiner als *lutea*, die Krone schmutzig gelb violett und deren Länge sowie ihre Spaltung und Zipfel gleichfalls intermediär; Länge 32–41 mm, die Spaltung geht von oben gemessen etwa 16–24 mm tief herab, an der breitesten Stelle sind die Zipfel etwa 7 mm breit. Die Zahl der die Scheinquirle bildenden Blüten hält gleichfalls die Mitte der beiden Eltern.

An einer 26 mm langen Krone von *lutea* geht die Spaltung 24 mm tief herab und die größte Breite der Lappen beträgt gegen 4–5 mm.

G. pannonica hat etwa 50–52 mm lange Kronen, ihre Spaltung geht 15–20 mm tief herab und die größte Lappenbreite ist annähernd 14 mm.

Den obigen schmutzfarbigen, ± intermediären Bastard bezeichne ich als *var. intermedia* Harz.

Außerdem fand ich 2 Stöcke, die beinahe die ansehnliche Höhe der *lutea* erreichten, deren Blütenquirle gleichfalls in Bezug auf die Zahl der Blüten sich der *lutea* sehr stark näherten, deren Blütenfarbe aber einschließlich der dunkeln Flecken sich kaum von der tief trüb purpurvioletten Färbung der *pannonica* unterschied. Die Längenverhältnisse, an einer der Kronen gemessen, betragen: Länge 33 mm, Spaltung 21 mm tief, größte Breite der Lappen etwa 6 mm.

Es liegt also hier ein neuer Bastard *lutea* + *pannonica* vor, den ich *var. montis Benedicti* Harz benenne.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Bayerischen Botanischen Gesellschaft zur Erforschung der heimischen Flora](#)

Jahr/Year: 1921

Band/Volume: [3 1921](#)

Autor(en)/Author(s): Harz Kurt E.

Artikel/Article: [Gentiana lutea L. u. pannonica Scop. 530](#)